

Finanzkommission

Zwischenbericht der Finanzkommission

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

I. Synthetische Analyse der öffentlichen Finanzen der 10 Agglomerationsgemeinden auf Grundlage der 6 Indikatoren, die B. Dafflon und J. Ruegg in ihrer Veröffentlichung « Réorganiser les communes, créer l'agglomération » vorschlagen

- 1. Bruttoeinsparung der laufenden Rechnung
- 2. Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen
- 3. Kantonssteuerertrag pro Gemeinde
- 4. Die Steuerfüsse der Gemeinden
- 5. Finanzkraftindexe der Gemeinden
- 6. Verschuldung

II. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-3 und Bemerkungen

- 1. Einleitung
- 2. Analyse des Konzepts Agglo A-3

III. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-7 und Bemerkungen

- 1. Finanzielle Verpflichtung im Wirtschaftsnetz Gross-Freiburgs und der Region Sense
- 2. Finanzielle Beteiligung an der Förderung des Tourismus
- 3. Finanzielle Verpflichtung im Bereich der Kulturförderung und der Investition im Bereich der kulturellen Infrastrukturen.
- 4. Finanzielle Verpflichtung im Bereich der Sportförderung (vorrangige, regionale sportliche Infrastrukturen).

IV. Ansicht der Finanzkommission

DIE MITGLIEDER DER KOMMISSION :

Albert Lambelet, Präsident, Gemeinde Corminboeuf
Philippe Wandeler, Vizepräsident, Gemeinde Freiburg
Ursula Baumeyer, Gemeinde Düdingen
Philippe Equey, Gemeinde Givisiez
André Meylan, Gemeinde Marly
Félicien Morel, Gemeinde Belfaux
André Schoenenweid, Gemeinde Freiburg
Jean-François Steiert, Gemeinde Freiburg
André Tissot, Gemeinde Villars-sur-Glâne

Einleitung

Die Finanzkommission (nachstehend FK) hat seit ihrer Gründung am 26. November 2002 insgesamt 9 Sitzungen abgehalten.

Gemäss Art. 15 des Reglements der konstituierenden Versammlung, ist die Kommission beauftragt, die gefassten Beschlüsse der beiden anderen Kommissionen unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Auswirkungen zu prüfen.

Unter Berücksichtigung des Stands der Arbeiten der beiden anderen Kommissionen, geben wir unsere **einleitenden Überlegungen** preis und betonen, dass die Finanzkommission, durch die Person ihres Präsidenten, die von der Kommission für Aufgabenbereiche festgelegten Themen erst am **23. Mai 2003** zur Kenntnis nehmen konnte. Wir heben hervor, dass unsere Analyse, beziehungsweise unsere Vorschläge, nur den Inhalt einer allgemeinen Analyse widerspiegeln. **Eine gründlichere Betrachtung aller finanziellen Auswirkungen muss Gegenstand einer späteren und vertieften Arbeit sein.**

Auf terminologischer Ebene und in vollkommener Übereinstimmung mit den beiden anderen Kommissionen, unterscheiden wir für die Agglomeration drei Organisationstypen:

- **Agglo A-3**, welche die Aufgabenbereiche der Raumplanung, des Verkehrs und der Umwelt umfasst. Die 3 Aufgabenbereiche gehören zu der festgelegten minimalen Grundlage, die der Bund (Bundesamt für Raumentwicklung) im Rahmen seiner Bundespolitik über die Agglomerationen festgelegt hat. Ein Bericht dieses Bundesamts vom 30. Januar 2003, umschreibt die Erwartungen des Bundes für die Bereitstellung von Subventionen, die sich auf Projekte aus diesen 3 Bereichen beziehen.
- **Agglo A-7**, welche die 7 Aufgabenbereiche aufnimmt, die von der Kommission für Aufgabenbereiche vorgeschlagen wurden, beziehungsweise jene der Raumplanung, des Verkehrs, der Umwelt, der Wirtschaftsförderung, des Tourismus, der Kultur und des Sports. Die gegenüber Agglo-3 zusätzlichen 4 Aufgabenbereiche, sind auf regionaler Ebene schon im Aufbau.
- **Agglo A-Plus**, welche eine noch ausgedehntere Organisation der Aufgabenbereiche darstellt, so wie sie in einer späteren Etappe von der Kommission für Aufgabenbereiche vorgesehen wird. Der letztere Organisationstyp, wird nicht Gegenstand einer Voranalyse sein.

Unser Bericht unterteilt sich in vier Teilen:

- I. Synthetische Analyse der öffentlichen Finanzen der 10 Agglomerationsgemeinden auf Grundlage der 6 Indikatoren, die B. Dafflon und J. Ruegg in ihrer Veröffentlichung « Réorganiser les communes, créer l'agglomeration » vorschlagen.
- II. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-3 und Bemerkungen
- III. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-7 und Bemerkungen
- IV. Ansicht der Finanzkommission

I. Synthetische Analyse der öffentlichen Finanzen

Für diese Gründungsphase, gilt es vor allem einen « finanziellen » Ist-Zustand zu beschreiben und die eventuell bestehenden Disparitäten zwischen den Mitgliedgemeinden des Agglomerationsperimeters festzustellen.

Die Analyse der öffentlichen Finanzen erfolgt auf der Grundlage der sechs Indikatoren¹ :

1. Bruttoeinsparung der laufenden Rechnung
2. Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen
3. Kantonssteuerertrag pro Gemeinde
4. Die Steuerfüsse der Gemeinden
5. Der Finanzkraftindexe der Gemeinden
6. Verschuldung

Um diese Analyse durchführen zu können, haben wir hauptsächlich die im Statistischen Jahrbuch des Kantons Freiburg veröffentlichten Zahlenangaben verwendet, sowie gewisse von den Gemeinden zur Verfügung gestellte Grundlagen. Unsere Analyse bezieht sich auf die Jahre 1998 bis 2001, da die Angaben für 2002 bei der Ausarbeitung dieses Berichts noch nicht vollständig bekannt waren. Ein Nachtrag wird erstellt, sobald das kantonale Amt für Statistik die Angaben für 2002 veröffentlicht hat. Wir bestehen darauf hervorzuheben, dass gewisse Angaben nicht den in den laufenden Rechnungen der Gemeinden enthaltenen Informationen entsprechen. **Denn gewisse Buchhaltungselemente werden vom Amt für Gemeinden korrigiert/geprüft, ehe sie zur Veröffentlichung gelangen.**

1. Bruttoeinsparung der laufenden Rechnung

Dieses Kriterium stösst auf doppeltes Interesse, weil es erlaubt, die nachfolgenden Punkte zu bestimmen:

- eine Solvenzratio(-verhältnis), durch den Vergleich zwischen Bruttoeinsparung und Verschuldung (Schätzung der Anzahl Jahre, die notwendig sein werden, um die Schulden vollständig zu tilgen),
- eine Leistungsratio, aus der Relation, welche die Bruttoeinsparung im Verhältnis zu den Einnahmen der laufenden Rechnung ergibt.

Um die Bruttoeinsparung (BE) zu errechnen, verfahren wir nach folgender Rechnung :

Ertrag der laufenden Rechnung
- übrige Mittel (interne Verbuchungen, Abbuchung von Reserven)
Einnahmen aus der laufenden Rechnung
- laufende Aufwendungen
+ übrige Mittel (interne Verbuchungen, Überweisungen an Reserven)
Nettoergebnis der laufenden Rechnung
+ obligatorische Amortisationen
Bruttoeinsparung (BE)

Die Angaben für die berücksichtigte Periode ergeben folgendes :

¹ B. Dafflon et Jean Ruegg dans « Réorganiser les communes, créer l'agglomération », Editions Universitaires Fribourg, 2001

Tabelle 1.1 : Einnahmen der laufenden Rechnung 1998-2001

Gemeinde	Ertrag der laufenden Rechnung				Übrige Mittel				Einnahmen der laufenden Rechnung			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Belfaux	8'257'957	8'228'133	8'063'489	8'124'129	1'427'021	1'266'534	1'096'124	1'066'214	6'830'936	6'961'599	6'967'365	7'057'915
Corminboeuf	5'798'931	5'831'735	5'989'910	6'190'459	260'804	132'493	0	156'156	5'538'127	5'699'242	5'989'910	6'034'303
Düdingen	22'145'792	23'984'439	24'849'010	25'225'565	2'340'846	2'789'003	3'858'867	4'310'959	19'804'946	21'195'436	20'990'143	20'914'606
Fribourg	156'233'412	173'478'165	181'928'663	181'679'149	378'250	7'050'425	0	3'850'103	155'855'162	166'427'740	181'928'663	177'829'046
Givisiez	8'536'127	9'525'378	9'776'336	10'208'285	505'725	570'423	521'158	219'800	8'030'402	8'954'955	9'255'178	9'988'485
Granges-Paccot	9'509'609	11'302'245	15'100'829	8'918'879	303'256	211'223	5'901'380	475'675	9'206'353	11'091'022	9'199'449	8'443'204
Grolley	4'298'270	4'396'108	4'702'832	5'606'328	483'348	457'324	465'653	1'235'427	3'814'922	3'938'784	4'237'179	4'370'901
Marly	26'164'913	26'168'153	27'289'486	29'127'237	1'277'792	1'253'904	1'529'781	1'871'180	24'887'121	24'914'249	25'759'705	27'256'057
Tafers	10'663'766	10'096'637	10'201'667	10'358'270	1'933'283	1'536'359	1'425'308	1'545'701	8'730'483	8'560'278	8'776'359	8'812'569
Villars-sur-Glâne	41'596'281	42'605'455	44'370'746	47'844'180	2'136'553	2'887'828	3'101'442	2'799'002	39'459'728	39'717'627	41'269'304	45'045'178
Total	293'205'058	315'616'448	332'272'968	333'282'481	11'046'878	18'155'516	17'899'713	17'530'217	282'158'180	297'460'932	314'373'255	315'752'264

Tabelle 1.2 : Aufwand der laufenden Rechnung 1998-2001

Gemeinde	Aufwand der laufenden Rechnung				Übrige Mittel				Nettoaufwand			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Belfaux	8'241'642	8'337'590	8'378'839	8'549'060	505'168	291'054	26'709	91'366	7'736'474	8'046'536	8'352'130	8'457'694
Corminboeuf	5'661'840	5'735'618	6'080'631	6'408'646	270'163	139'542	-75'120	110'349	5'391'677	5'596'076	6'155'751	6'298'297
Düdingen	22'118'469	23'958'572	25'085'418	26'590'887	1'164'641	760'474	-56'353	536'278	20'953'828	23'198'098	25'141'771	26'054'609
Fribourg	165'137'859	180'641'890	182'182'899	181'676'671	-95'837	583'680	-300'068	245'959	165'233'696	180'058'210	182'482'967	181'430'712
Givisiez	8'422'611	9'409'873	9'643'229	10'081'370	700'862	785'098	656'306	754'237	7'721'749	8'624'775	8'986'923	9'327'133
Granges-Paccot	9'480'238	11'250'194	15'061'452	8'911'278	2'845'015	3'481'793	6'885'369	495'332	6'635'223	7'768'401	8'176'083	8'415'946
Grolley	4'321'339	4'403'597	4'696'400	5'909'414	14'985	36'404	99'964	754'926	4'306'354	4'367'193	4'596'436	5'154'488
Marly	26'279'031	27'069'322	28'217'842	29'625'178	75'394	73'308	119'118	319'787	26'203'637	26'996'014	28'098'724	29'305'391
Tafers	10'662'494	10'096'528	10'201'556	10'348'564	907'575	373'932	401'904	385'080	9'754'919	9'722'596	9'799'652	9'963'484
Villars-sur-Glâne	41'510'802	42'717'367	44'599'495	47'795'216	1'055'722	531'341	418'274	1'833'191	40'455'080	42'186'026	44'181'221	45'962'025
Total	301'836'325	323'620'551	334'147'761	335'896'284	7'443'688	7'056'626	8'176'103	5'526'505	294'392'637	316'563'925	325'971'658	330'369'779

Diese beiden Tabellen erlauben es uns, gemäss den Angaben des Amtes für Gemeinden, das korrigierte Ergebnis der laufenden Rechnung zu erstellen. **Alle Zahlen stammen aus dem Statistischen Jahrbuch des Kantons Freiburg und entsprechen nicht vorbehaltlos den in den Berichten zu den laufenden Rechnungen der Gemeinden veröffentlichten Angaben.** Das korrigierte Ergebnis wird uns erlauben, durch Hinzufügen der obligatorischen Amortisationen, die Bruttoeinsparung zu errechnen, so wie es die Tabelle 1.3 aufzeigt.

Tabelle 1.3 : Bruttoeinsparung 1998-2001

Gemeinde	Ergebnis der laufenden Rechnung				Obligatorische Amortisationen				BE 98				BE 99				BE 2000				BE 2001			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	BE 1998	BE 1999	BE 2000	BE 2001	EdIR 98	EdIR 99	EdIR 00	EdIR 01	BE 1998	BE 1999	BE 2000	BE 2001	EdIR 98	EdIR 99	EdIR 00	EdIR 01
Belfaux	-905'538	-1'084'937	-1'384'765	-1'399'779	481'742	553'888	665'316	607'816	-423'796	-531'049	-719'449	-791'963	-6.20%	-7.63%	-10.33%	-11.22%	-423'796	-531'049	-719'449	-791'963	-6.20%	-7.63%	-10.33%	-11.22%
Corminboeuf	146'450	103'166	-165'841	-263'994	339'077	339'077	421'060	483'560	485'527	442'243	255'219	219'566	8.77%	7.76%	4.26%	3.64%	485'527	442'243	255'219	219'566	8.77%	7.76%	4.26%	3.64%
Düdingen	-1'148'882	-2'002'662	-4'151'628	-5'140'003	990'636	1'166'576	1'180'109	1'041'444	-158'246	-836'086	-2'971'519	-4'098'559	-0.80%	-3.94%	-14.16%	-19.60%	-158'246	-836'086	-2'971'519	-4'098'559	-0.80%	-3.94%	-14.16%	-19.60%
Fribourg	-9'378'534	-13'630'470	-554'304	-3'601'666	4'214'395	4'428'975	6'767'804	7'667'399	-5'164'139	-9'201'495	6'213'500	4'065'733	-3.31%	-5.53%	3.42%	2.29%	-5'164'139	-9'201'495	6'213'500	4'065'733	-3.31%	-5.53%	3.42%	2.29%
Givisiez	308'653	330'180	268'255	661'352	265'978	424'748	503'965	533'800	574'631	754'928	772'220	1'195'152	7.16%	8.43%	8.34%	11.97%	574'631	754'928	772'220	1'195'152	7.16%	8.43%	8.34%	11.97%
Granges-Paccot	2'571'130	3'322'621	1'023'366	27'258	0	0	47'000	197'360	2'571'130	3'322'621	1'070'366	224'618	27.93%	29.96%	11.64%	2.66%	2'571'130	3'322'621	1'070'366	224'618	27.93%	29.96%	11.64%	2.66%
Grolley	-491'432	-428'409	-359'257	-783'587	266'952	246'150	242'334	249'254	-224'480	-182'259	-116'923	-534'333	-5.88%	-4.63%	-2.76%	-12.22%	-224'480	-182'259	-116'923	-534'333	-5.88%	-4.63%	-2.76%	-12.22%
Marly	-1'316'516	-2'081'765	-2'339'019	-2'049'334	421'192	422'992	506'824	776'717	-895'324	-1'658'773	-1'832'195	-1'272'617	-3.60%	-6.66%	-7.11%	-4.67%	-895'324	-1'658'773	-1'832'195	-1'272'617	-3.60%	-6.66%	-7.11%	-4.67%
Tafers	-1'024'436	-1'162'318	-1'023'293	-1'150'915	481'707	611'698	602'698	620'950	-542'729	-550'620	-420'595	-529'965	-6.22%	-6.43%	-4.79%	-6.01%	-542'729	-550'620	-420'595	-529'965	-6.22%	-6.43%	-4.79%	-6.01%
Villars-sur-Glâne	-995'352	-2'468'399	-2'911'917	-916'847	2'137'643	2'460'072	2'699'403	3'002'065	1'142'291	-8'327	-212'514	2'085'218	2.89%	-0.02%	-0.51%	4.63%	1'142'291	-8'327	-212'514	2'085'218	2.89%	-0.02%	-0.51%	4.63%
Total	-12'234'457	-19'102'993	-11'598'403	-14'617'515	9'599'322	10'654'176	13'636'513	15'180'365	-2'635'135	-8'448'817	2'038'110	562'850	-0.93%	-2.84%	0.65%	0.18%	-2'635'135	-8'448'817	2'038'110	562'850	-0.93%	-2.84%	0.65%	0.18%

Kommentar :

- Die Zahl des Ergebnisses der laufenden Rechnung erhält man durch die Einnahmen der laufenden Rechnung von Tabelle 1 (also 6'830'936 für Belfaux) – Nettoaufwand aus der Tabelle 2 (also 7'736'474 für Belfaux).
- Der Betrag der obligatorischen Amortisationen wurde vom Amt für Gemeinden mitgeteilt.
- Die Bruttoeinsparung entspricht der Addition des Ergebnisses mit der obligatorischen Amortisation.
- Die BE/EdIR-Ratio (Einnahmen der laufenden Rechnung) entspricht dem Verhältnis zwischen der Bruttoeinsparung und den Einnahmen der laufenden Rechnung für die berücksichtigte Periode, also für Belfaux 1998 : $-423'796/6'830'936$

Die BE/EdIR-Ratio entspricht tatsächlich einem Leistungsindex, der es erlaubt, für jeden Franken Einnahmen den Anteil der tatsächlich erzielten Ersparnis der Gemeinde festzustellen. Die Bruttoeinsparung muss in erster Linie der Finanzierung der obligatorischen Amortisationen dienen. Der positive Restbetrag gestattet den verfügbaren Anteil für neue laufende Aufwendungen, Investitionen oder Steuersenkungen festzulegen.

Wir stellen grosse Disparitäten unter den Agglomerationsgemeinden fest :

- Eine erste Gruppe von Gemeinden, die eine positive Ratio für die gesamte berücksichtigte Periode aufweisen : Corminboeuf, Givisiez, Granges-Paccot
- Eine zweite Gruppe von Gemeinden, die eine negative Ratio mit positiver Entwicklung aufweisen, oder umgekehrt : Fribourg, Villars-sur-Glâne
- Eine dritte Gruppe von Gemeinden, die eine negative Ratio aufweisen : Belfaux, Düdingen, Grolley, Marly, Tafers

2. Der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen

Dieses Kriterium zeigt an, welchen Anteil an Investitionen eine Gemeinde über ein positives Ergebnis der laufenden Rechnung direkt finanzieren kann. Das Ergebnis der BE-Ratio wurde auf der Grundlage der laufenden Rechnung und mit den Steuerfüssen der einzelnen Gemeinden berechnet. Um einen interkommunalen Vergleich durchzuführen, ist es notwendig, das Ergebnis **mit einem gemeinsamen Steuerfuss für alle Agglomerationsgemeinden** anzugleichen. Die Analyse wurde mit einem Steuerfuss für natürliche und juristische Personen von 90 %, 85 % und 80 % durchgeführt. Gemäss den Bestimmungen des harmonisierten Kontenplans, wird ein Selbstfinanzierungsgrad **von 60 % erwünscht**².

Tabelle 2.1 : Bruttoeinsparung und Selbstfinanzierungsgrad 1998-2001

Analyse 1 :

Um diese Analyse durchzuführen, wird die BE jeder Gemeinde um den Steuerertrag erhöht, den sie erreichen könnte, **wenn der kommunale Steuerfuss bei 90 % liegen würde.**

Tabelle direkte Steuer

Gemeinde	Direkte Steuer			
	1998	1999	2000	2001
Belfaux	4'360'517	4'382'238	4'398'472	4'425'517
Corminboeuf	4'057'917	3'964'482	4'033'887	4'073'927
Düdingen	12'790'124	13'265'626	12'863'943	12'947'661
Fribourg	76'096'245	82'122'858	83'766'943	85'259'901
Givisiez	4'466'845	5'183'768	5'411'938	6'088'419
Granges-Paccot	5'938'553	7'855'324	5'554'290	5'323'948
Grolley	2'351'773	2'313'234	2'497'444	2'518'597
Marly	13'189'040	12'632'769	13'075'019	3'132'262
Tafers	5'137'123	4'975'041	5'154'510	5'105'498
Villars-sur-Glâne	27'160'092	26'638'590	28'006'514	29'396'276
Total	155'548'229	163'333'930	164'762'960	158'272'006

Nehmen wir für die Gemeinde Corminboeuf das Total der direkten Steuer multipliziert mit 90 % und dividiert durch 80% weniger die direkte Steuer zum normalen Steuerfuss von 80 %, also : $(4'057'917 \cdot 0.9 / 0.8) - 4'057'917 = 507'240$, also die Prozentdifferenz des Steuerfusses (PS) zum Koeffizienten von 90 %. Für die Analyse der Ratio der Bruttoeinsparung, korrigieren wir die aus den Tafeln 1-3 hervorgehenden Angaben. Für die Gemeinde Corminboeuf beträgt die korrigierte Bruttoeinsparung 485'527+ die Steuer-Prozentdifferenz PS von 507'240 = 992'767. Die Investitionsausgaben und die Investitionseinnahmen wurden aus dem Statistischen Jahrbuch des Kantons Freiburg entnommen.

² 1) CDCF Manuel de Comptabilité Publique, Ed. Paul Haupt, Berne.

Der unkorrigierte Selbstfinanzierungsgrad entspricht dem Verhältnis zwischen Bruttoeinsparung und Investitionsausgaben, für die Gemeinde Corminboeuf also : $485'527/2'153'722 = 22.54\%$.

Tabelle Bruttoeinsparung und Selbstfinanzierungsgrad unkorrigiert

Gemeinde	PS zum Fuss von 90 %				BE98+PS	BE99+PS	BE00+PS	BE01+PS	Investitionsausgaben				Investitionseinnahmen				Selbstfinanzierungsgrad			
	1998	1999	2000	2001	Ein98 +PS	Ein99 +PS	Ein00 +PS	Ein01 +PS	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
Belfaux	0	0	0	0	-6.20%	-7.63%	-10.33%	-11.22%	1'632'460	433'508	401'563	356'448	457'003	234'155	254'764	780'138	-25.96%	-122.50%	-179.16%	-222.18%
Corminboeuf	507'240	495'560	504'236	509'241	16.42%	15.14%	11.69%	11.14%	2'153'722	2'540'624	2'731'749	55'338	886'768	458'836	252'428	125'958	22.54%	17.41%	9.34%	396.77%
Düdingen	1'598'766	1'658'203	1'607'993	1'618'458	6.73%	3.60%	-6.03%	-11.01%	11'559'050	9'625'015	4'607'629	1'463'222	4'739'688	8'478'420	2'657'457	2'750'042	-1.37%	-8.69%	-64.49%	-280.11%
Fribourg	4'476'250	4'830'756	4'927'467	5'015'288	-0.43%	-2.55%	5.96%	4.97%	35'735'915	27'414'057	19'282'094	17'417'184	12'027'713	17'667'625	13'949'942	9'236'597	-14.45%	-33.56%	32.22%	23.34%
Givisiez	1'276'241	1'481'077	1'546'268	1'739'548	19.89%	21.43%	21.46%	25.02%	4'064'352	2'489'378	1'199'670	1'981'784	618'337	4'690'760	477'833	169'980	14.14%	30.33%	64.37%	60.31%
Granges-Paccot	1'187'711	1'571'065	1'110'858	1'064'790	36.16%	38.65%	21.16%	13.56%	7'094'865	9'895'885	3'959'216	778'327	1'552'585	1'064'049	810'568	236'607	36.24%	33.58%	27.03%	28.86%
Grolley	53'449	52'574	56'760	57'241	-4.42%	-3.25%	-1.40%	-10.77%	712'656	1'086'464	1'230'638	425'554	168'783	86'798	212'913	93'230	-31.50%	-16.78%	-9.50%	-125.56%
Marly	3'768'297	3'609'363	1'634'377	391'533	10.03%	6.84%	-0.72%	-3.19%	4'465'725	1'517'571	600'037	977'073	402'982	4'890'499	2'642'402	1'216'008	-20.05%	-109.30%	-305.35%	-130.25%
Tafers	0	0	0	0	-6.22%	-6.43%	-4.79%	-6.01%	1'508'859	1'592'675	1'222'031	566'921	1'454'934	2'382'057	764'611	85'285	-35.97%	-34.57%	-34.42%	-93.48%
Villars-sur-Glâne	7'760'026	7'611'026	8'001'861	8'398'936	18.85%	16.06%	15.81%	19.62%	7'056'773	3'440'772	5'176'046	4'817'236	383'569	642'079	427'832	1'709'101	16.19%	-0.24%	-4.11%	43.29%
Total	20'627'980	21'309'623	19'389'821	18'795'034	5.94%	4.03%	6.42%	5.79%	75'984'377	60'035'949	40'410'673	28'839'087	22'692'362	40'595'278	22'450'750	16'402'946	-3.47%	-14.07%	5.04%	1.95%

Tabelle : Bruttoeinsparung angepasst und mittlerer Selbstfinanzierungsgrad angepasst

Gemeinde					Summe	Summe BI	Selbstfin. grad angepasst
	BE98+PS	BE 99+PS	BE 00+PS	BE 01+PS	BE 98-01	98-01	
Belfaux	-423'796	-531'049	-719'449	-791'963	-2'466'257	2'823'979	-87.33%
Corminboeuf	992'767	937'803	759'455	728'807	3'418'832	7'481'433	45.70%
Düdingen	1'440'520	822'117	-1'363'526	-2'480'101	-1'580'991	27'254'916	-5.80%
Fribourg	-687'889	-4'370'739	11'140'967	9'081'021	15'163'361	99'849'250	15.19%
Givisiez	1'850'872	2'236'005	2'318'488	2'934'700	9'340'065	9'735'184	95.94%
Granges-Paccot	3'758'841	4'893'686	2'181'224	1'289'408	12'123'158	21'728'293	55.79%
Grolley	-171'031	-129'686	-60'163	-477'092	-837'971	3'455'312	-24.25%
Marly	2'872'973	1'950'590	-197'818	-881'084	3'744'661	7'560'406	49.53%
Tafers	-542'729	-550'620	-420'595	-529'965	-2'043'909	4'890'486	-41.79%
Villars-sur-Glâne	8'902'317	7'602'699	7'789'347	10'484'154	34'778'517	20'490'827	169.73%
Total	17'992'845	12'860'806	21'427'931	19'357'884	71'639'466	205'270'086	34.90%

Die nicht korrigierten Angaben weisen Resultate aus, die auf der laufenden Rechnung beruhen, mit den Steuerfüssen der einzelnen Gemeinden. Diese Situation erzeugt Ungleichheiten, da die Steuerkoeffizienten in den 10 Gemeinden des Agglomerationsperimeters nicht alle gleich sind. Deshalb müssen wir eine Angleichung vornehmen. Um die unterschiedlichen Situationen vergleichbar zu machen, muss man feststellen, welches die Position der Gemeinden unter gleichem Steuerdruck sein könnte. Dabei könnte die Bruttoeinsparung um den Steuerertrag erhöht werden, der entstehen würde, wenn der Referenzsteuerfuss auf 90%, beziehungsweise 85% und 80% für die nachfolgenden Tabellen, angesetzt worden wäre.

Aufgrund einer Durchschnittsanalyse stellen wir fest, dass nur zwei Gemeinden den Selbstfinanzierungsgrad von 60 % einhalten: Givisiez und Villars-sur-Glâne.

Man muss den besonderen Charakter der Gemeinde Granges-Paccot hervorheben, welche für die berücksichtigte Periode mehr Brutto-Investitionen als Villars-sur-Glâne tätigte. Drei Gemeinden haben eine positive Ratio, aber unter 60 %: Corminboeuf, Fribourg, Marly. Die übrigen Gemeinden weisen eine negative Selbstfinanzierungs-Ratio aus, dies sogar bei einem Steuerfuss von 90 %.

Tabelle : Bruttoeinsparung und Selbstfinanzierungsgrad 1998-2001 / Steuerfuss von 85 %

Gemeinden	PS Steuerfuss 85 %				BE98+PS	BE99+PS	BE00+PS	BE01+PS
	1998	1999	2000	2001	Ein98 +PS	Ein99 +PS	Ein00 +PS	Ein01 +PS
Belfaux	-242'251	-243'458	-244'360	-245'862	-10.11%	-11.53%	-14.34%	-15.24%
Corminboeuf	253'620	247'780	252'118	254'620	12.76%	11.60%	8.13%	7.54%
Düdingen	799'383	829'102	803'996	809'229	3.11%	-0.03%	-9.95%	-15.14%
Fribourg	0	0	0	0	-3.31%	-5.53%	3.42%	2.29%
Givisiez	957'181	1'110'807	1'159'701	1'304'661	17.04%	18.54%	18.55%	22.14%
Granges-Paccot	791'807	1'047'377	740'572	709'860	33.64%	36.00%	18.22%	10.21%
Grolley	-80'174	-78'860	-85'140	-85'861	-8.16%	-6.76%	-4.87%	-14.47%
Marly	2'826'223	2'707'022	817'189	195'766	6.97%	3.80%	-3.82%	-3.92%
Tafers	-285'396	-276'391	-286'362	-283'639	-9.81%	-9.98%	-8.33%	-9.54%
Villars-sur-Glâne	5'820'020	5'708'269	6'001'396	6'299'202	15.38%	12.55%	12.25%	16.33%
Total	10'840'413	11'051'648	9'159'111	8'957'976	2.80%	0.84%	3.46%	2.93%

Tabelle : Bruttoeinsparung angepasst und durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad angepasst Stf = 85%

Gemeinden					Summe	Summe BI	Selbst.fin.grad
	BE98+PS	BE 99+PS	BE00+PS	BE01+PS	BE98-01	98-01	angepasst
Belfaux	-666'047	-774'507	-963'809	-1'037'825	-3'442'187	2'823'979	-121.89%
Corminboeuf	739'147	690'023	507'337	474'186	2'410'693	7'481'433	32.22%
Düdingen	641'137	-6'984	-2'167'523	-3'289'330	-4'822'700	27'254'916	-17.69%
Fribourg	-5'164'139	-9'201'495	6'213'500	4'065'733	-4'086'401	99'849'250	-4.09%
Givisiez	1'531'812	1'865'735	1'931'921	2'499'813	7'829'282	9'735'184	80.42%
Granges-Paccot	3'362'937	4'369'998	1'810'938	934'478	10'478'350	21'728'293	48.22%
Grolley	-304'654	-261'119	-202'063	-620'194	-1'388'031	3'455'312	-40.17%
Marly	1'930'899	1'048'249	-1'015'006	-1'076'851	887'291	7'560'406	11.74%
Tafers	-828'125	-827'011	-706'957	-813'604	-3'175'696	4'890'486	-64.94%
Villars-sur-Glâne	6'962'311	5'699'942	5'788'882	8'384'420	26'835'555	20'490'827	130.96%
Total	8'205'278	2'602'831	11'197'221	9'520'826	31'526'155	205'270'086	15.36%

Die Erklärung bezüglich der nicht korrigierten Angaben und der angepassten Angaben ist dieselbe, aber bei einem korrigierten Steuerfuss von 85%.

Mit einem Steuerkoeffizient von 85 %, verschlechtert sich die Situation. Wir finden dieselben drei Gemeinden, Givisiez, Granges-Paccot und Villars-sur-Glâne, mit einer zufriedenstellenden Selbstfinanzierungs-Ratio.

Für die übrigen Gemeinden, gelten die Bemerkungen der vorhergehenden Darstellung ebenfalls.

Tabelle : Bruttoeinsparung und Selbstfinanzierungsgrad 1998-2001 / Steuerfuss von 80 %

Gemeinden	PS Steuerfuss 80 %				BE 98+PS	BE 99+PS	BE 00+PS	BE 01+PS
	1998	1999	2000	2001	Ein98 +PS	Ein99 +PS	Ein00 +PS	Ein01 +PS
Belfaux	-484'502	-486'915	-488'719	-491'724	-14.31%	-15.72%	-18.65%	-19.55%
Corminboeuf	0	0	0	0	8.77%	7.76%	4.26%	3.64%
Düdingen	0	0	0	0	-0.80%	-3.94%	-14.16%	-19.60%
Fribourg	-4'476'250	-4'830'756	-4'927'467	-5'015'288	-6.37%	-8.68%	0.73%	-0.55%
Givisiez	638'121	740'538	773'134	869'774	13.99%	15.42%	15.41%	19.02%
Granges-Paccot	395'904	523'688	370'286	354'930	30.90%	33.12%	15.05%	6.59%
Grolley	-213'798	-210'294	-227'040	-228'963	-12.17%	-10.53%	-8.58%	-18.43%
Marly	1'884'149	1'804'681	0	0	3.69%	0.55%	-7.11%	-4.67%
Tafers	-570'791	-552'782	-572'723	-567'278	-13.65%	-13.78%	-12.11%	-13.31%
Villars-sur-Glâne	3'880'013	3'805'513	4'000'931	4'199'468	11.59%	8.72%	8.37%	12.76%
Total	1'052'845	793'673	-1'071'599	-879'081	-0.56%	-2.57%	0.31%	-0.10%

Tabelle : Bruttoeinsparung angepasst und mittlerer Selbstfinanzierungsgrad angepasst Stf = 80%

Gemeinden					Summe	Summe BI	Selbstfin.- grad angepasst
	BE 98+PS	BE 99+PS	BE 00+PS	BE 01+PS	BE 98-01	98-01	
Belfaux	-908'298	-1'017'964	-1'208'168	-1'283'687	-4'418'117	2'823'979	-156.45%
Corminboeuf	485'527	442'243	255'219	219'566	1'402'555	7'481'433	18.75%
Düdingen	-158'246	-836'086	-2'971'519	-4'098'559	-8'064'410	27'254'916	-29.59%
Fribourg	-9'640'389	-14'032'251	1'286'033	-949'555	-23'336'163	99'849'250	-23.37%
Givisiez	1'212'752	1'495'466	1'545'354	2'064'926	6'318'498	9'735'184	64.90%
Granges-Paccot	2'967'034	3'846'309	1'440'652	579'548	8'833'543	21'728'293	40.65%
Grolley	-438'278	-392'553	-343'963	-763'296	-1'938'090	3'455'312	-56.09%
Marly	988'825	145'908	-1'832'195	-1'272'617	-1'970'079	7'560'406	-26.06%
Tafers	-1'113'520	-1'103'402	-993'318	-1'097'243	-4'307'484	4'890'486	-88.08%
Villars-sur-Glâne	5'022'304	3'797'186	3'788'417	6'284'686	18'892'593	20'490'827	92.20%
Total	-1'582'290	-7'655'144	966'511	-316'231	-8'587'155	205'270'086	-4.18%

Die Erklärung bezüglich der nicht korrigierten Angaben und der angepassten Angaben ist dieselbe, aber bei einem korrigierten Steuerfuss von 80%.

Bei der Durchführung dieses Vergleichs mit einem Koeffizienten von 80 % stellen wir fest, dass nur drei Gemeinden das Ziel eines angemessenen durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrads erreichen. Eine andere Art diese Tabelle auszulegen ist folgende: Die Gemeinde Corminboeuf hat eine um 4.91 Mal geringere durchschnittliche Selbstfinanzierungskapazität als Villars-sur-Glâne, bei gleichem Steuerfuss. Diese Analyse ergibt keine reelle Position, sondern relative Positionen, um die finanzielle Position jeder Gemeinde zu vergleichen. **Diese Angaben dürfen aber in keinem Fall für die Erstellung von Projektionen über die finanziellen Kapazitäten der Gemeinden herangezogen werden.**

3. Der Kantonssteuerertrag nach Gemeinde

Dieses Kriterium erlaubt einen Vergleich der Steuerkapazität der Gemeinden für gleiche Steuern.

Tabelle 1.4 : Kantonssteuerertrag

Gemeinde	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total JP	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total JP	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total JP
	Total 98	Steuer 98	total 98	Steuer 98	TJP +TNP	Total 99	Steuer 99	Total 99	Steuer 99	TJP +TNP	Total 00	Steuer 00	Total 00	Steuer 00	TJP+TNP
Belfaux	4'607'260	1'255	118'376	53	0.025	4'730'058	1'286	130'886	52	0.027	4'657'101	1'209	271'766	54	0.055
Corminboeuf	4'216'915	853	344'783	56	0.076	4'430'006	882	318'383	36	0.067	4'289'857	849	290'249	34	0.063
Düdingen	14'460'790	3'706	1'385'427	351	0.087	14'944'220	3'838	1'419'949	301	0.087	14'745'919	3'754	1'600'567	288	0.098
Fribourg	78'278'750	19'002	10'779'455	3'340	0.121	82'771'843	19'202	18'405'615	3'294	0.182	79'320'915	18'390	16'027'491	3'347	0.168
Givisiez	5'184'132	1'119	1'438'172	166	0.217	5'341'803	1'173	1'906'614	151	0.263	5'125'799	1'103	2'546'247	141	0.332
Granges-Paccot	4'248'339	1'123	5'227'127	184	0.552	4'552'714	1'169	2'485'247	166	0.353	4'520'851	1'134	3'107'446	187	0.407
Grolley	2'459'497	771	77'260	53	0.030	2'584'363	762	72'235	39	0.027	2'530'273	741	80'964	43	0.031
Marly	16'486'092	3'650	857'153	235	0.049	17'648'828	3'731	782'294	173	0.042	17'343'382	3'605	861'046	174	0.047
Tafers	5'411'465	1'367	116'897	58	0.021	5'599'499	1'385	99'797	53	0.018	5'529'784	1'344	119'303	49	0.021
Villars-sur-Glâne	22'191'896	4'646	15'804'446	380	0.416	23'869'932	4'731	15'930'138	332	0.400	23'306'120	4'551	18'246'026	349	0.439
Total Agglo	157'545'136	37'492	36'149'096	4'876	0.187	166'473'266	38'159	41'551'158	4'597	0.200	161'370'001	36'680	43'151'105	4'666	0.211
Total Kanton FR	469'409'538	146'302	63'996'470	10332	0.120	495'881'257	148'991	71'011'257	8750	0.125	488'982'413	144'031	74'770'864	8884	0.133
in Agglo-%	33.56%	25.63%	56.49%	47.19%		33.57%	25.61%	58.51%	52.54%		33.00%	25.47%	57.71%	52.52%	

Diese Tabelle zeigt für jede Gemeinde, die Steuerbelastung der juristischen Personen im Verhältnis zur gesamten Steuerbelastung der natürlichen und juristischen Personen (Tabelle Total JP/TJP+TNP). Aus steuerstatistischen Gründen, bezieht sich der Vergleich nur auf die Jahre 1998 bis 2000. Wir können feststellen :

- Im Vergleich zum durchschnittlichen kantonalen Steuerfuss (12 % im Jahr 1998), stellen wir fest, dass 4 Gemeinden des Agglomerationsperimeters für juristische Personen ein Steuerverhältnis aufweisen, welches über diesem kantonalen Durchschnitt liegt : Freiburg, Givisiez, Granges-Paccot, Villars-sur-Glâne.
- Die Steuersätze der übrigen Gemeinden liegen unter diesem kantonalen Durchschnitt.
- Die Analyse der Entwicklung bestätigt diese Angaben für die drei berücksichtigten Jahre.

- Andere Feststellung : Die Gemeinden des Agglomerationsperimeters erbrachten 1998 einen Steuerertrag von Fr. 36'149'096 für die juristischen Personen, also 56,49 % der kantonalen Einnahmen, das sind 47,19% der gesamten Gesellschaften. Im Jahr 2000 ergaben sich folgende Zahlen: Fr. 43'151'105 Steuerertrag, also 57,71% für 4'666 Gesellschaften, das sind 52,52 % der besteuerten Unternehmen des Kantons.

4. Die Gemeindesteuerfüsse

Dieses Kriterium ergibt Angaben über die Steuerbemühungen und das Steuerkurrenzbild der Gemeinden. Man muss dieses Kriterium durch den Umstand ausgleichen, dass gewisse Gemeinden Steuern zu einem höheren Steuerfuss erheben als notwendig ist und es nebst der direkten Besteuerung auch noch andere Steuerformen gibt.

Tabelle : Steuerkoeffizient

Erwerbs- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen/ in %					
Gemeinde	1998	1999	2000	2001	01.01.02
Belfaux	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%
Corminboeuf	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%	85.00%
Düdingen	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%	85.00%
Fribourg	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%
Givisiez	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%
Granges-Paccot	75.00%	75.00%	75.00%	75.00%	70.00%
Grolley	88.00%	88.00%	88.00%	88.00%	95.00%
Marly	70.00%	70.00%	80.00%	80.00%	80.00%
Tafers	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%
Villars-sur-Glâne	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%

Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen /in %					
Gemeinde	1998	1999	2000	2001	01.01.02
Belfaux	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%
Corminboeuf	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%	85.00%
Düdingen	80.00%	80.00%	80.00%	80.00%	85.00%
Fribourg	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%	85.00%
Givisiez	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%
Granges-Paccot	75.00%	75.00%	75.00%	75.00%	70.00%
Grolley	88.00%	88.00%	88.00%	88.00%	95.00%
Marly	70.00%	70.00%	80.00%	80.00%	80.00%
Tafers	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%	90.00%
Villars-sur-Glâne	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%	70.00%

5. Die Finanzkraft und die Einreihung der Gemeinden

Dies ist das wichtigste Kriterium für den interkommunalen Finanzausgleich. Die bestehenden Disparitäten müssen Gegenstand einer Diskussion im Rahmen der Agglomeration sein (die höchste Klasse 1, die tiefste Klasse 5).

Gemeinden	1999		2000		2001		2002		2003	
	Klasse	Index								
Belfaux	3	103.60	3	103.60	3	103.37	3	103.37	3	101.26
Corminboeuf	2	120.40	2	120.40	2	122.90	2	122.90	3	118.25
Düdingen	3	105.10	3	105.10	3	105.83	3	105.83	3	101.37
Fribourg	2	139.20	2	139.20	2	138.57	2	138.57	2	141.41
Givisiez	2	122.50	2	122.50	2	132.90	2	132.90	2	138.99
Granges-Paccot	1	160.30	1	160.30	1	158.10	1	158.10	1	158.51
Grolley	4	88.60	4	88.60	4	89.03	4	89.03	5	87.58
Marly	2	121.80	2	121.80	2	122.02	2	122.02	3	120.09
Tafers	3	108.50	3	108.50	3	101.90	3	101.90	4	99.59
Villars-sur-Glâne	1	167.10	1	167.10	1	165.18	1	165.18	1	168.69

6. Die Verschuldung

Eine gewisse Vorsicht ist bei der Auslegung dieses Kriteriums angebracht, zum Beispiel wegen den unterschiedlichen Grössen der Gemeinden und Finanzplanungsformen.

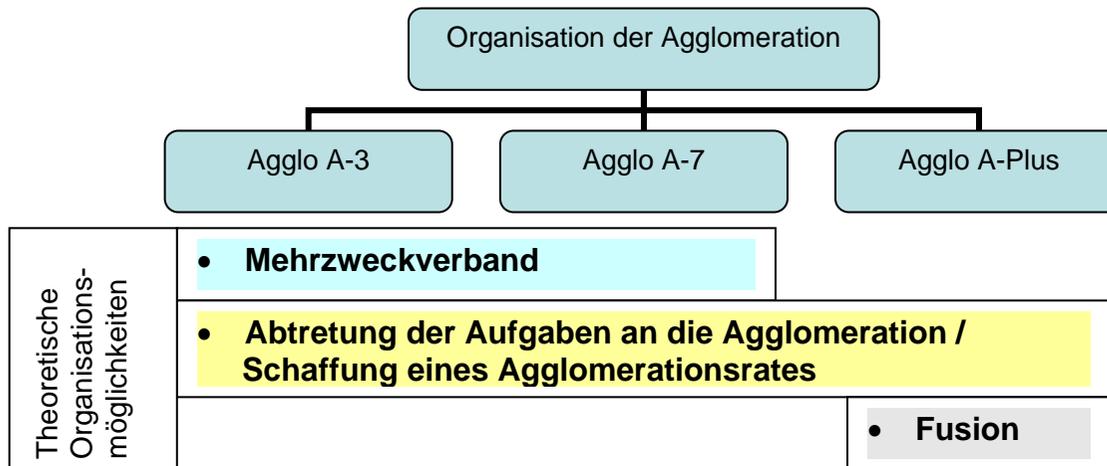
Gemeinde	Nettoschuld 98		Nettoschuld 99		Nettoschuld 2000		Nettoschuld 2001	
	Total	p./Einw.	Total	p./Einw.	Total	p./Einw.	Total	p./Einw.
Belfaux	-10'312'270	-4649.00	-9'922'211	-4541.00	-10'415'430	-4709.00	-9'971'248	-4518.00
Corminboeuf	-9'292'579	-5711.00	-11'240'088	-6938.00	-13'182'971	-8048.00	-13'612'377	-8103.00
Düdingen	-26'229'743	-4016.00	-25'611'213	-3839.00	-27'942'041	-4169.00	-26'617'225	-3948.00
Fribourg	-158'696'215	-4995.00	-178'632'864	-5639.00	-186'441'341	-5913.00	-177'037'528	-5543.00
Givisiez	-14'790'608	-8004.00	-11'924'762	-6391.00	-10'941'661	-5783.00	-11'090'014	-5676.00
Granges-Paccot	8'956'987	4803.00	2'019'989	1034.00	-228'176	-115.00	-1'954'159	-953.00
Grolley	-4'344'347	-3094.00	-5'053'781	-3587.00	-6'299'338	-4136.00	-5'736'654	-3819.00
Marly	-21'901'045	-3332.00	-24'247'402	-3652.00	-22'465'239	-3336.00	-23'082'410	-3386.00
Tafers	-16'321'073	-6464.00	-14'716'620	-5628.00	-14'496'309	-5801.00	-13'532'958	-5383.00
Villars-sur-Glâne	-65'150'548	-7443.00	-67'746'121	-7662.00	-70'841'375	-7908.00	-69'851'961	-7734.00
Total	-318'081'441	-4290.50	-347'075'073	-4684.30	-363'253'881	-4991.80	-352'486'534	-4906.30

Gemäss der von Herrn Professor B. Dafflon vorgeschlagener Definition, ist unter Nettoverschuldung das Verhältnis zwischen der kommunalen Gesamt-Nettoverschuldung dividiert durch die Einwohnerzahl zu verstehen (gemäss Angaben des Amtes für Gemeinden).

II. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-3 und Bemerkungen

1. Einleitung

Aufgrund der Arbeiten der Kommission für Aufgabenbereiche, haben wir für die Gemeinden des Agglomerationsperimeters drei Organisationstypen und Aufgabenzuteilungen festgelegt. Diese drei Konzepte müssen der Gesamtheit der Delegierten der konstituierenden Versammlung unterbreitet werden, damit sie sich für das eine oder andere Konzept entscheiden können und die FK eine detaillierte Finanzanalyse über die Kosten sowie die Finanzierung der Aufgaben vornehmen kann. Die Finanzkommission erinnert daran, dass es mehrere Zusammenarbeitsformen gibt, die alle besonderen finanziellen und juristischen Auswirkungen unterliegen. Wir schlagen Ihnen folgende Kurzanalyse vor :



Für jeden Organisationstyp können wir folgende Kurzanalyse durchführen :

- Mehrzweckverband : Aus finanzieller Sicht, beruht diese Struktur hauptsächlich auf dem Prinzip der Finanzübertragung unter den Gemeindemitgliedern. Ist dies ausreichend und vereinbar dem AggG ? Diese Lösung würde es auch erlauben, Gemeinden ausserhalb des Agglomerationsperimeters in den Verband zu integrieren. Für diese Struktur, ist noch ein anderer wichtiger Punkt zu nennen: Die Festlegung der Kriterien, um den finanziellen Anteil jeder Gemeinde zu bestimmen.
- Die 10 Gemeinden des Agglomerationsperimeters « treten » diese drei Aufgabenbereiche an eine « Agglomerationsstruktur » ab. Hier gilt es, die juristische Umsetzung einer solchen Organisationsform festzulegen. Es obliegt der Kommission für Rechtsfragen diese Analyse durchzuführen. Die Finanzkommission hebt hervor, dass diese Organisationsform, falls sie auf dem Finanzierungsprinzip der Finanzübertragung beruht, problematisch sein wird. Denn es könnte sein, dass gewisse Gemeinden durch die Auswirkungen gewisser Entscheidungen profitieren. Wir sind der Meinung, dass für diese Organisationsform **eine Steuerübertragung** bestimmt notwendig ist, vom AggG nicht vorgesehen, ebenso wie die Schaffung eines Agglomerationsrates (vom AggG vorgesehen).
- Die Gemeindefusion. Dieser Punkt wird im Rahmen dieses Berichts nicht behandelt.

Um unsere Analyse zu verfeinern schlagen wir vor, eine Beschreibung des Ist-Zustandes der finanziellen Verpflichtungen (Zahlen 2002) in den verschiedenen Aufgabenbereichen vorzunehmen. Wir werden mit der finanziellen Darstellung des Konzepts Agglo A-3 beginnen und jeweils die finanziellen Verpflichtungen der Gemeinden in den Aufgabenbereichen Raumplanung, Verkehr und Umwelt betrachten.

2. Analyse des Konzepts Agglo A-3

Die Finanzkommission hebt in erster Linie die Schwierigkeiten hervor, denen sie bei der Erstellung der nachfolgenden Gesamtdarstellung der Finanzen begegnet ist. Denn die verschiedenen Kontenplan- und Verwaltungspraktiken (Verteilung der Aufwendungen, interne Verrechnungen) erschwerten die Aufgabe der Kommission. Wir hoffen aber trotzdem, mit der erstellten Gesamtdarstellung der Finanzen so nahe wie möglich der Wirklichkeit zu entsprechen. Die erste Darstellung der Finanzen bezieht sich auf die Raumplanung. Wir präsentieren Ihnen die laufenden Kosten nach Gemeinde, wobei Aufwendungen wie „Unterstützungsleistungen im Bau- und Wohnungssektor“ und „Umweltschutz“ nicht berücksichtigt wurden. Für die Gemeinden Freiburg und Tafers, ist der Ertrag aus Baubewilligungen unter Kapitel 790 Raumplanung-Einkommen nicht eingeschlossen.

Kapitel 79 : Raumplanung											
	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	Total Agglo
Einwohnerzahl 31.12.2001	2239	1621	6737	35323	2037	2053	1515	6975	2622	9403	70525
79 Raumplanung per 31.12.2002											
79 Raumplanung - Aufwand	17'000	8'700	131'000	827'500	14'400	19'500	14'700	148'000	92'600	381'300	1'654'700
79 Raumplanung - Ertrag	14'100	6'800	1'400	45'000	30'500	26'100	11'000	18'800	1'200	62'800	217'700
790 Raumplanung - Aufwand	17'000	8'700	131'000	435'800	14'400	19'500	14'700	148'000	92'600	177'100	1'058'800
790 Raumplanung - Ertrag	14'100	6'800	63'400	3'200	30'500	26'100	11'000	18'800	1'200	62'800	175'900
790 Nettokosten pro Einwohner	1.29	1.17	10 :03	11	-7.9	-3.21	2.44	18.52	34.85	12	11
790 Bruttokosten pro Einwohner	7.6	5.4	19.4	12	7.06	9.5	9.7	21.21	35.3	19	15
792 Wohnungsbau - Aufwand				391'700						204'200	595'900
792 Wohnungsbau - Ertrag				41'800							41'800
<u>Andere Bemerkungen :</u>											
Analyse der Unterstützungsleistungen Wohnungsbau,											
in einer anderen Kontenplanrubrik untergebracht,											
Marly weist unter Rubrik 58.365 Wohnungsbauhilfe											
47'235.-- aus											

Die FK ist der Ansicht, dass eine gemeinsame Raumplanungspolitik in Form einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit ins Auge gefasst werden kann, zum Beispiel durch die Schaffung eines regionalen Raumplanungsamtes. Es obliegt uns nicht, die Grundlagen dieser Politik näher zu definieren. Die Finanzkommission hebt aber hervor, dass diese Aufgabe über einen Finanzübertrag der Gemeinden nach einem noch festzulegenden Verteilungsschlüssel finanziert werden könnte. Es gilt noch einen weiteren Punkt zu erwähnen: Gewisse Gemeinden sind im Bereich der Raumplanung an andere Einrichtungen angeschlossen (Düdingen und Tafers). Die FK hebt auch hervor, dass man, wenn die Aufwendungen über Finanzüberträge finanziert werden können, dann auch die Verteilung der entstehenden Einnahmen entsprechend der Zweckbestimmung der Raumplanungszonen vornehmen muss. Ein System beruhend auf „Exklusivabtretung der Aufgabe“ und „Finanzübertrag“, scheinen für diesen Aufgabenbereich denn auch angemessen zu sein.

Die zweite Analyse bezieht sich auf die laufenden Kosten der finanziellen Beteiligung der Gemeinden in Rahmen der CUTAF.

Kapitel 65 : Regionalverkehr	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	Total Agglo
Einwohnerzahl 31.12.2001	2239	1621	6737	35323	2037	2053	1515	6975	2622	9403	70525
65 Regionalverkehr per 31.12.2002											
65 Regionalverkehr - Aufwand	117'000	127'000	344'300	7'500'000	245'800	290'000	23'300	583'000	122'500	1'803'000	11'174'200
65 Regionalverkehr - Ertrag											
65 Kosten pro Einw. - Regionalverkehr	52	78	51	212	120	141	15	83	46	191	161
Andere Informationen :											
65 Generalabonnemente - Aufwand	16'100		67'700		84'900	32'700	14 '900		34'100		232'100
65 Generalabonnemente - Ertrag	15'100		80'700		37'800	30'700	14 '300		35'000		213'600

Eine gemeinsame Verkehrspolitik ist denkbar, wie sie im Verbandsrahmen der CUTAF schon verwirklicht ist. Das Prinzip der Finanzierung beruht auf dem Finanzübertrag der Gemeinden, entsprechend einer Verteilungstabelle und schon festgelegten, aber noch verbesserungswürdigen Kriterien. Weiter könnten die Gemeinden ausserhalb des Perimeters, gegen Verrechnung der erbrachten Dienstleistungen zum Kostenpreis, in den Genuss der Dienstleistungen dieses städtischen Verkehrsverbands kommen. Ein anderes Finanzierungsmodell könnte über die Aufgaben- und Steuerübertragung an die Einrichtung „Agglomeration“ erreicht werden. Die FK hebt dabei hervor, dass im Rahmen einer Gemeinschaft jeder ihr angehörende Bürger erwarten darf, die gleichen kollektiven Dienstleistungen zum selben Preis wie die anderen in Anspruch nehmen zu

können. Dazu ist festzustellen, dass der städtische Verkehrsverband der Agglomeration Freiburg den Mitgliedern des Verkehrsverbands nicht gleichwertige Dienstleistungen anbietet (zum Beispiel Fehlen eines Gemeinschaftstarifs). Im Falle einer perfekten Verwirklichung der Verteilung der öffentlichen Güter auf die Gesamtheit der Mitglieder, können wir in Betracht ziehen, diesen Aufgabenbereich vollständig der Agglomeration abzutreten, sowie auch die Steuer, die diese Dienstleistung sicherstellt. Beschlossen andere Gemeinden, sich an dieses Netz anzuschliessen, so könnte eine Verrechnung aufgrund der effektiven Kosten der Dienstleistungen erfolgen. Die dritte Analyse bezieht sich auf die laufenden Kosten der städtischen Abfallbeseitigung:

Kapitel 72 : Entsorgung der Siedlungsabfälle											
	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	total aggio
Einwohnerzahl (Wohnbevölk.) per 31.12.2001	2239	1621	6737	35323	2037	2053	1515	6975	2622	9403	70525
Haushaltsabfälle per 31.12.2001											
Haushaltsabfälle (t/Jahr)	269	226	1090	8'333	376	312	194	1190	391	2248	14631
Haushaltsabfälle (t/Einw.)	0.120	0.140	0.162	0.236	0.185	0.152	0.128	0.171	0.149	0.239	0.207
Art/Organisation der Abfuhr der Haushaltsabfälle	privat	privat	Kevag	kommunal	privat	privat	Stesa	Gevisier	Kevag	Gevisier	--
Personal Abfuhr der Haushaltsabfälle	0	0	0	22	0	0	0	*	0		--
Kosten Abfuhr der Haushaltsabfälle	102'143	87'257	385'735	3'035'000	165'030	153'965	60'094	475'690	124'799	673'052	5'262'766
Kosten Abfuhr der Haushaltsabfälle/Einw.	45.620	53.829	57.256	85.921	81.016	74.995	39.666	68.199	47.597	71.578	74.623
Kosten Abfuhr der Haushaltsabfälle/t	379.657	384.494	353.885	364.215	438.583	493.162	308.746	399.739	319.179	299.400	359.697
Grünabfälle											
Grünabfälle (t/Jahr)	125.6	230.18	486	1'612	unbek.	unbek.	unbek.	1066	unbekannt	1297	
Grünabfälle (t/Einw.)	0.056	0.142	0.072	0.046	0.000	0.000	0.000	0.153	0,00	0.138	
Kosten Entsorgung der Grünabfälle	24'087	61'707	107'835	700'000	36'600	0.00	15'005	275'318	12'155	172'167	1'404'736
Kosten Entsorgung der Grünabfälle / Einw.	10.758	38.068	16.006	19.817	17.968	0.000	9.904	39.472	4,583	18.310	19.918
Kosten Entsorgung/t	191.775	268.086	221.883	434.243	0.000	0.000	0.000	258.272	0,00	132.742	
Kerichtsammelstelle											
Kerichtsammelstelle (t/Jahr)	383		799	6'985	400		125	802	218	1159	10870
Kerichtsammelstelle (t/Einw.)	0.171	0.000	0.119	0.198	0.196		0.083	0.115	0.083	0.123	0.154
Personal Kerichtsammelstelle	0	interkom	kommunal	kommunal	interkom	interkom	1.5**	0.76	10%Pensum		

Lohnkosten Kerichtsammelstelle	36'685	52'569	100'967	1'245'000	119'248	109'645	46'918	219'549	58'055	76'170	2'064'808
Lohnkosten Kerichtsammelstelle / Einw.	16.385	32.430	14.987	35.246	58.541	53.407	30.970	31.477	22.141	8.101	29.278
Lohnkosten Kerichtsammelstelle / to	95.783	0.000	126.367	178.239	298.120	0.000	375.351	273.752	266.307	65.720	189.939
Einnahmen											
Einnahmen feste Gebühr (Grundlage)	61'553	67'911	180'040	1'700'000	199'754	160'000	55'783	304'169	47'780	364'547	3'141'538
Einnahmen feste Gebühr (Einheitsgebühr, pro Haushalt)		"100/150	59,20	80.00			taxe/per	92.17	50,00		
Einnahmen Verhältnisgebühr	84'071	55'931	463'204	2'429'300		19'324	58'838	250'334		362'699	3'871'581
Einnahmen Verhältnisgebühr (Einheitsgebühr, 35 l Sack)	2.1	2.1	2,36	1,26				2.1			
Deckungssatz (Gesamteinnahmen / Gesamtkosten)	65.18%	59.80%	100,00 %	83.00%	62.25%	62.63%		57.10%	100.00%	71.58%	80.31%

Bemerkungen :

Gemeinde Marly :

* 2 Tage pro Woche während der ersten 8 Monate und 1 Tag pro Woche während den letzten vier Monaten 2001

Gemeinde Grolley :

** Eine Person jeden Mittwochnachmittag und an zwei Samstagmorgen pro Monat

Gemeinde Düdingen

Unter Abfallzentrum haben wir die Kosten aller Sammelstellen und Separatsammlungen ausser Kehricht und Grünabfälle angegeben. Inklusive interne Verrechnung der Gemeindepersonalkosten.

Für die Abfallentsorgung, wird man die gegenwärtige Organisation auf einander abstimmen müssen (Outsourcing oder Gemeindearbeiter) und die Reglemente vereinheitlichen. Im finanziellen Bereich hebt die FK hervor, dass diese Aufgabe dem Prinzip der Kausalfiskalität, also dem Verursacherprinzip unterliegt. Aus diesem Grunde, liegt das Hauptanliegen in der Schaffung eines gemeinsamen Steuersystems. Wir heben die Problematik der rein städtischen Gemeinden und der gemischten Gemeinden (Wohnen-Landwirtschaft-Industrie) hervor. Wir empfehlen ein System mit einem Deckungsgrad von 100 % (das Gesetz erlaubt einen Deckungsgrad von 70 %).

Wir präsentieren Ihnen eine zweite Tabelle, welche sich auf den gesamten Amtsbereich „70 Umwelt“, ohne den Abschnitt 79 Raumplanung, bezieht.

	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars-s-Glâne	Total aggro
Pop. rés. / Wohnbevölkerung au 31.01.2002	2'239	1'621	6'737	35'323	2'037	2'053	1'515	6'975	2'622	9'403	70'525
7 Environnement/Umwelt											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	832'900	665'000	2'239'300	17'843'000	1'599'000	693'600	562'700	2'035'300	904'500	5'487'000	32'862'300
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	740'500	577'100	1'899'900	16'289'200	1'131'700	625'500	507'960	1'583'400	834'800	4'253'200	28'443'260
solde charges nettes / <i>Saldo</i>	92'400	87'900	339'400	1'553'800	467'300	68'100	54'740	451'900	69'700	1'233'800	4'419'040
Dépense nette par hab./ <i>Nettoausgabe pro Einwohner</i>	41	54	50	44	229	33	36	65	27	131	63
Dépense brute par hab./ <i>Bruttoausgabe pro Einwohner</i>	372	410	332	505	785	338	371	292	345	584	466
% recettes / charges	88.91%	86.78%	84.84%	91.29%	70.78%	90.18%	90.27%	77.80%	92.29%	77.51%	86.55%
70. Approvisionnement en eau/ Wasserversorg											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	207'000	302'700	748'800	11'031'900	397'000	81'100	148'900	434'400	301'000	1'481'000	2'843'400
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	207'600	302'700	748'800	11'089'200	357'000	147'300	148'900	402'100	300'900	1'395'000	2'751'200
solde / <i>Saldo</i>	600	0	0	57'300	-40'000	66'200	0	-32'300	-100	-86'000	-92'200
71 Protection des eaux / Abwasser											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	354'200	133'300	1'261'000	8'106'400	700'000	338'600	257'400	624'200	330'000	2'487'000	14'592'100
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	354'100	135'200	1'188'400	7'993'700	374'000	283'800	224'000	573'900	334'200	1'913'000	13'374'300
solde charges nettes / <i>Saldo</i>	100	-1'900	72'600	112'700	326'000	54'800	33'400	50'300	-4'200	574'000	1'217'800
72 Traitements des déchets / Abfallbeseitigung											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	220'000	194'000	679'400	6'622'400	464'000	264'000	148'200	947'800	194'900	1'277'000	11'011'700
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	160'700	138'700	679'400	7'176'200	401'000	194'400	131'000	585'200	195'700	920'000	10'582'300
solde charges nettes / <i>Saldo</i>	59'300	55'300	0	-553'800	63'000	69'600	17'200	362'600	-800	357'000	429'400
74 Cimetière / Friedhof											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	31'000	7'600	275'000	2'906'000	10'000	10'000	8'200	28'900	25'600	30'000	3'332'300
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	14'800	0	8'100	1'062'000	0	0	4'100	22'200	4'000	25'000	1'140'200
solde charges nettes / <i>Saldo</i>	16'200	7'600	266'900	1'844'000	10'000	10'000	4'100	6'700	21'600	5'000	2'192'100
Dépense brute par hab./ <i>Bruttoausgabe pro Einwohner</i>	14	5	41	82	5	5	5	4	10	3	47
Dépense nette par hab./ <i>Nettoausgabe pro Einwohner</i>	7	5	40	52	5	5	3	1	8	1	31
75 Correction des eaux / Gewässer	Bauwerke										
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>		18'700	5'900	16'700	25'000				53'100		119'400
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>		0	0	0	0				0		0
solde charges nettes / <i>Saldo</i>		18'700	5'900	16'700	25'000				53'100		119'400
77/78 Protection de la nature / Naturschutz											
Dépenses brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	200	8'800	18'200	195'700	3'500					0	226'400
recettes brutes / <i>Bruttoausgaben</i>	0	500	24'000	0	0					0	24'500
solde charges nettes / <i>Saldo</i>	200	8'300	-5'800	195'700	3'500	0	0	0	0	0	201'900

Wir lenken ihre Aufmerksamkeit auf folgende Punkte :

Die Wasserversorgung und -verwaltung für die Gemeinde Düdingen werden von einer anonymen Gesellschaft wahrgenommen, deren Hauptaktionäre die Bürger der Gemeinde sind. Eine Verteilung der Dividenden an die Aktionäre findet jedes Jahr statt und wird unter Kapitel 70 ausgewiesen.

- Für die Gemeinde Freiburg, liegt die Wasserversorgung und -verwaltung im Aufgabenbereich der Industriellen Betriebe, eine als juristische Person eingestufte öffentlich-rechtliche Einrichtung.
- Die anderen Gemeinden versehen diese Aufgabe in integrierter Form.
- Die Wasserversorgungs- und Wasserschutzämter sind Leistungsträger, die gesetzeshalber der Selbstfinanzierung unterliegen, für die der Bürger finanziell aufkommen muss, aber ausschliesslich nur für die tatsächlichen Kosten der kollektiven Dienstleistungen.

Die FK wirft die Frage der Schaffung eines regionalen Industriellen Betriebs für die Wasserversorgung im Rahmen des Agglomerationsperimeters auf, vorausgesetzt dass dieses System eine Kostensenkung für alle Partner mit sich bringt. Diese Kostenanalyse wird zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen sein.

Was den Wasserschutz anbelangt, so scheint uns die Verwirklichung eines regionalen Amtes für die Agglomeration mit Schwierigkeiten verbunden zu sein, besonders wegen der Problematik der Einzugsgebiete für den Abfluss des Abwassers sowie den mit diesem Bereich verknüpften Investitionen.

III. Deskriptive Finanzanalyse der Agglo A-7 und Bemerkungen

Für dieses zweite Organisationsmodell, beschränken wir uns auf folgende Beschreibung :

1. Finanzielle Verpflichtung im Wirtschaftsnetz Gross-Freiburgs und der Region Sense
2. Finanzielle Beteiligung an der Förderung des Tourismus
3. Finanzielle Verpflichtung im Bereich der Kulturförderung und der Investition im Bereich der kulturellen Infrastrukturen.
4. Finanzielle Verpflichtung im Bereich der Sportförderung (vorrangige, regionale sportliche Infrastrukturen).

Tabelle 1 : Wirtschaftsnetz Freiburg und Region / Region Sense

Wirtschaftsnetz											
	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	Total Agglo
Einwohnerzahl 31.12.2001	2239	1621	6737	35323	2037	2053	1515	6975	2622	9403	70525
Beteiligung WFR :	7'998	5'398		190'717	10'501	8'389	5'680	23'621		34'417	
Beteiligung RS			4 :-/Einw.						4.-/Einw.		
Kosten pro Einwohner											

Bemerkungen :

- Im Wirtschaftsnetz Freiburg und Umgebung, sind zwei Gemeinden ausserhalb des Perimeters diesem Verband angeschlossen (Matran und Avry-sur-Matran), mit Beteiligungen von Fr. 6'195.- für Matran und Fr. 4'777.- für Avry. Der Gesamtbetrag für den laufenden Aufwand beträgt Fr. 297'692.-, wovon 30 % ausschliesslich zu Lasten der Gemeinde Freiburg fallen.
- Die Region Sense ist für die Wirtschaftsförderung und den Tourismus in Form eines Gemeindeverbands organisiert. Ein Betrag von Fr. 4.-/Einw. wurde für 2002 verbucht. Ab 2004 wird dieser Betrag Fr. 7.-/Einw. betragen. Der laufende Gesamtaufwand für die wirtschaftliche Entwicklung des Sensebezirks dürfte im Jahr 2004 Fr. 455'008.- erreichen. Die Bereitstellung einer Industriezone von 200'000 m² ist in dieser Region vorgesehen.
- Die Finanzkommission ist der Ansicht, dass es vorteilhafter wäre, Synergien zwischen den beiden Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsnetzen zu entwickeln. Der Aspekt einer doppelten finanziellen Beteiligung (für Düdingen und Tafers), entspricht der Problematik der Regionalisierung der Wirtschaftsförderung und -entwicklung im Rahmen des Agglomerationsperimeters.

Tabelle 2 : Förderung des Tourismus

Förderung des Tourismus											
	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	Total Agglo
Einwohnerzahl 31.12.2001	2239	1621	6737	35323	2037	2053	1515	6975	2622	9403	70525
Laufende Rechnung 2002											
Finanzieller Aufwand :	0	0	0	425'000	10'000	10'000	1'500	0	0	47'366	
Beteiligung RS			4.-/Einw.						4.-/Einw.		
Kosten pro Einwohner											

Bemerkungen :

- 7 Gemeinden des Agglomerationsperimeters sind dem Verband Fribourg Tourisme angeschlossen : Belfaux, Corminboeuf, Givisiez, Granges-Paccot, Grolley Freiburg und Villars-sur-Glâne. Die Gemeinden Belfaux und Corminboeuf haben ihre Beteiligungen für das Jahr 2003 ausgesetzt.
- 3 Gemeinden des Agglomerationsperimeters gehören diesem Verband nicht an : Marly, Düdingen und Tafers. Für die Gemeinden Düdingen und Tafers besteht ein Gemeindeverband für die Wirtschaftsförderung und die Entwicklung des Tourismus, der für das Jahr 2004 einen Betrag von Fr. 7.-/Einw. vorsieht. Investitionen in der Höhe von Fr. 3'600'000.- dürften in der Periode von 2004-2006 verwirklicht werden.
- Die Finanzkommission ist der Ansicht, dass es vorteilhafter wäre, Synergien zwischen den beiden Tourismusförderungs-Strukturen zu entwickeln. Der Aspekt einer doppelten finanziellen Beteiligung (für Düdingen und Tafers), entspricht der Problematik der Regionalisierung der Tourismusförderung im Rahmen des Agglomerationsperimeters.

Tabelle 3 : Kulturförderung, Sport und Freizeit

	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars/Glane	Total Agglo
Kulturförderung											
Einwohnerzahl 31.12.2001	2'239	1'621	6'737	35'323	2'037	2'053	1'515	6'975	2'622	9'403	70'525
Kultur 31.12.2002											
Coriolis promotion 2003											
Adhäsion				800'000	46'600	48'800				221'000	1'116'400
Vereinbarung		32'000						80'000			112'000
Spenden	22'000		40'000						10'000		72'000
Kosten pro Einwohner	10	20	6	23	23	24		11	4	24	18
30 Ermutigung zur Kultur											
Aufwand	210'000	154'900	335'628	1'880'000	386'800	157'200	98'300	454'700	155'900	831'700	4'665'128
Ertrag	0	0	0	133'500	5'100	5'200	2'600	61'300	3'000	10'400	221'100
Nettoaufwand	210'000	154'900	335'628	1'746'500	381'700	152'000	95'700	393'400	152'900	821'300	4'444'028
Bruttokosten pro Einwohner	94	96	50	53	190	77	65	65	59	88	66
Nettokosten pro Einwohner	94	96	50	49	187	74	63	56	58	87	63
33 Öffentliche Parks, Wege											
Aufwand	0	0	40'000	2'919'500	0	0	6'500	144'800	14'500	661'200	3'786'500
Ertrag	0	0	0	344'800	0	0	0	1'100	0	10'100	356'000
34 Sport											
Aufwand	36'800	24'500	270'880	3'883'400	298'900	32'000	189'200	232'200	28'400	332'000	5'328'280
Ertrag	35'800	20'000	13'000	997'400	4'100	0	8'900	300		66'800	1'146'300
35 Übrige Freizeitbereiche											
Aufwand	500	1'100	112'100	744'600	58'700	54'200	3'500	147'200	0	43'200	1'165'100
Ertrag	0	0	24'900	64'500	10'100	6'200	800	0	0	0	106'500

Die FK macht den Leser auf die grossen Disparitäten aufmerksam, die für die Zahlenangaben unter Ziffer 34 bestehen. Sie enthält sich jeglicher Bemerkung bezüglich der Repräsentativität dieser Angaben. Sie betont, dass gewisse Gemeinden das Prinzip der internen mit Investitionen verknüpften Verrechnungen nicht anwenden und gewisse mit sportlichen Infrastrukturen verbundene laufende Kosten unter einem anderen Kapitel ausweisen, wie jenes der Schule. Die FK ist der Meinung, dass eine spätere und vertiefte Prüfung notwendig sein wird, sowohl im gesamten Bereich der laufenden Kosten wie auch im Bereich der zukünftigen Investitionen bezüglich der sportlichen Infrastrukturen des Agglomerationsperimeters.

Tabelle 4 : Investition in kulturelle Infrastrukturen und Projektion über die finanziellen Auswirkungen

Diese Darstellung erlaubt die positiven Auswirkungen der Regionalisierung im Bereich der Investition in kulturelle Infrastrukturen ins Licht zu stellen. Die Darstellung gliedert sich in zwei Teile:

1. Die erste Tabelle präsentiert den Verteilungsschlüssel und den Anteil der Investitionen der 5 Gemeinden für die Schaffung von zwei kulturellen Infrastrukturen in Freiburg und Villars-sur-Glâne, sowie eine Projektion der Betriebskosten dieser beiden Infrastrukturen (gemäss heute bekannter Angaben und unter Vorbehalt möglicher Änderungen).

Die zweite Tabelle präsentiert eine Projektion des Anteils der Investitionen der 10 Gemeinden für die Verwirklichung der beiden Infrastrukturen in Freiburg und Villars-sur-Glâne, sowie die Integration der Infrastruktur Podium in Düdingen. Eine Projektion der Betriebskosten wird ebenfalls dargestellt, unter Verwendung derselben Kriterien wie unter Ziffer 1.

Tabelle 1 : Investitionen in kulturelle Infrastrukturen Gross-Freiburgs (5 Gemeinden)

Geschätzter Investitionsbetrag :	CHF 35'000'000
Subventionen Kanton Freiburg :	CHF – 7'000'000
Privatfonds :	CHF – 3'000'000
Total Investitionen :	CHF 25'000'000
Verteilungskriterien	
Sitz-Gemeinde, also FR/VSG : 25 % im Verhältnis der Wohnbevölkerung per 1.1.2000	CHF 6'250'000
Restbetrag: 75 % im Verhältnis der Wohnbevölkerung jeder Gemeinde per 1.1.2000	CHF 18'750'000

Verteilung der Investitionen

Kriterien	Corminboeuf	Freiburg	Givisiez	Granges-Paccot	Villars-sur-Glâne	Total Einw. Fr/VSG	Total
Wohnbevölkerung per 1.1.2000	1'600	32'250	1'900	1'800	8'650	40'900	46'200
Anteil Sitz-Gemeinden		4'928'178			1'321'822		
Restbetrag Verteilung G5	649'351	13'088'474	771'104	730'519	3'510'552		
Total	649'351	18'016'653	771'104	730'519	4'832'373	25'000'000	

Verteilung der Betriebskosten der kulturellen Infrastrukturen Gross-Freiburgs

Kriterien aktualisiert per 30.4.2003 : Anteil Ertrag des Casinos + Fr. 55.- pro Einwohner

Kriterien	Corminboeuf	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Villars-sur-Glâne	Total
Wohnbevölkerung per 1.1.2000	1'600	32'250	1'900	1'800	8'650	46'200
Anteil an Betriebskosten	88'000	1'773'750	104'500	99'000	475'750	2'541'000

Tabelle 2 : Investition in kulturelle Infrastrukturen des Agglomerationsperimeters (10 Gemeinden)

Geschätzter Investitionsbetrag :	CHF 35'000'000
Subventionen Kanton Freiburg :	CHF -7'000'000
Privatfonds :	CHF -3'000'000
Total Investitionen GF:	CHF 25'000'000
Investition Infrastruktur Podium Düdingen	CHF 4'988'930
Total Investition kulturelle Infrastrukturen Agglo	CHF 29'988'930
Verteilungskriterien	
Sitz-Gemeinde, also FR/VSG : 25 % im Verhältnis der Wohnbevölkerung per 1.1.2000	CHF 6'250'000
Sitz-Gemeinde, Düdingen 25 %	CHF 1'247'233
Restbetrag : 75 % im Verhältnis der Wohnbevölkerung jeder Gemeinde per 1.1.2000	CHF 22'491'698

Verteilung der Investition

Kriterien	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars-sur-Glâne	Pop.lég. FR/VSG	Pop.Légale G10
Wohnbevölkerung per 31.12.2001	2'207	1'680	6'742	31'941	1'954	2'051	1'502	6818	2514	9032	40'973	66'441
Anteil Sitz-Gemeinden			1'247'233	4'872'263						1'377'737		
Restbetrag Verteilung G 10	747'117	568'716	2'282'311	10'812'711	661'471	694'307	508'459	2'308'039	851'043	3'057'525		
Total	747'117	568'716	3'529'543	15'684'974	661'471	694'307	508'459	2'308'039	851'043	4'435'261	29'988'930	0

Verteilung der Betriebskosten der kulturellen Infrastrukturen der Agglomeration

Arbeitshypothese : Anteil Ertrag des Casinos + Fr. 55.- pro Einwohner

	Belfaux	Corminboeuf	Düdingen	Fribourg	Givisiez	Granges-Paccot	Grolley	Marly	Tafers	Villars-sur-Glâne	Total
Kriterien											
Wohnbevölkerung per 31.12.2001	2'207	1'680	6'742	31'941	1'954	2'051	1'502	6818	2514	9032	66'441
Anteil Betriebskosten	121'385	92'400	370'810	1'756'755	107'470	112'805	82'610	374'990	138'270	496'760	3'654'255

Andere Verteilungsmöglichkeiten könnten ins Auge gefasst werden. Sie könnten in einer zweiten Phase aufgrund der Entscheidungen der konstituierenden Versammlung geprüft werden. Diese Tabellen erlauben den finanziellen Synergieeffekt aufzuzeigen, denn man erreichen könnte, wenn alle Gemeinden des Perimeters an den Investitionen und Betriebskosten der kulturellen Infrastrukturen beteiligt würden. Denn, wenn die Grundangaben den Status quo beibehalten, würden sich die 5 Gemeinden der Vereinbarung im Bereich der Betriebskosten für einen Gesamtbetrag von Fr. 2'541'740.- verpflichten, während die Gemeinde Düdingen, in individueller Form, einen Nettobetrag von Fr. 380'740.- aufzubringen hätte. Würden sich die Gemeinden zusammenschliessen, so könnte im Bereich der Betriebskosten eine Gesamtverpflichtung von Fr. 3'654'255.- erreicht und die Beteiligung pro Einwohner entsprechend gesenkt werden:

- Betriebskosten Infrastrukturen GF : CHF 2'541'000.-
- Betriebskosten Podium Düdingen : CHF 380'740.-
- Kosten Total : CHF 2'921'740.-
- Kosten pro Einwohner /Projektion : CHF 44.- / Einw.

IV. Ansicht der Finanzkommission

Die Mehrheit der FK ist der Ansicht, dass die von der Kommission für Aufgabenbereiche vorgeschlagene Lösung Agglo A-7 eine Zukunftslösung darstellt. Die Finanzkommission sieht aber ein, dass es in einer ersten Phase der Agglomeration schwierig sein dürfte, einen solchen Agglomerationstyp umzusetzen.

Um einen eher pragmatischen Ansatz zu garantieren, könnte die Umsetzung des Modells Agglo A-3 eine erste Etappe darstellen. Die zweite Etappe Agglo A-7 würde dann aufgrund der Einführung einer Steuererhebung natürlich folgen, um die mit dem regionalen Raumplanungskonzept verknüpften Einnahmen und Ausgaben zu verteilen. Die Kommission für Rechtsfragen sollte diese beiden Etappen im Reglement präzisieren, welches der Volksabstimmung unterbreitet werden soll.

Zum Organisationstyp Agglo A-3 macht die Finanzkommission die nachfolgenden Bemerkungen :

- Die konstituierende Versammlung wird über das Konzept dieses Modells entscheiden müssen, insbesondere muss sie festlegen, ob die Organisation in Form eines Gemeindeverbandes oder, wie es das AggG vorsieht, in Form einer Aufgabenübertragung an eine parallele Einrichtung erfolgen soll. In diesem Stadium wird man die Schaffung eines Exekutivorgans und eines Legislativorgans ins Auge fassen müssen.
- Das Modell Agglo A-3 könnte im finanziellen Bereich über Finanzübertragungen der Gemeinden in den Bereichen Raumplanung, Verkehr funktionieren, wobei die Verteilungskriterien zu bestimmen wären. Für den Bereich Umwelt, insbesondere der Abfallentsorgung und der Abwasserreinigung, wird dieses Problem durch das Prinzip der Kausalfiskalität geregelt, da sich diese Aufgaben selbst finanzieren müssen.
- Die FK hebt das Problem der Verteilung der Einnahmen hervor, die mit den verschiedenen Entscheidungen im Bereich der Raumplanung verknüpft sind. Es liegt im Sinne der Gerechtigkeit, dass die zusätzlichen Einnahmen, die eine Gemeinde infolge einer günstigen Raumplanungspolitik für die industrielle Entwicklung einnehmen könnte, zum Beispiel auf alle Gemeinden der Agglomeration verteilt werden sollten. Diese Problematik setzt in der Tat voraus, dass ein Steuerkapitel in obligater Weise diskutiert werden muss, um der neuen Einrichtung die Mittel zum Handeln zu gewähren.
- Für das Modell Agglo A-3, ist eine vertiefte Studie bezüglich den Skalaerträgen, den budgetierten und den finanziellen Ressourcen, die dieser Einrichtung zugewiesen werden, sowie über die Auswirkungen eines Steuerübertrags vorzunehmen. Die finanzielle Unterstützung des Bundes für die Subventionierung der Agglomerationen, muss für das Modell A-3 ebenfalls genauer analysiert werden.

Die FK ist der Meinung, dass man dieses Mandat zum Beispiel dem Lehrstuhl für öffentliches Recht der Universität Freiburg übertragen sollte. Die Kosten für dieses Mandat werden der konstituierenden Versammlung zu belasten sein.

Dieselben Bemerkungen gelten für das Modell Agglo A-7. Die Einführung eines Steuerkapitels ist eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung dieses Modells.

Als Schlussfolgerung **schlägt die FK vor** :

- Schaffung der Agglo A-3 in einer 1. Etappe und Abtretung der Aufgaben an die Einrichtung der Agglomeration.
- Schaffung der Agglo A-7 in einer 2. Phase und Abtretung der Aufgaben an die Einrichtung Agglomeration, mit Einführung einer entsprechenden juristischen und fiskalischen Struktur. Man wird die 2 Etappen im Projekt präzisieren müssen, welches der Volksabstimmung unterbreitet werden soll.
- Für diese 2 Etappen, muss ein Steuerübertrag an die Einrichtung der Agglomeration geprüft werden.

Freiburg, den 19. August 2003

Der Präsident der Finanzkommission :

Albert Lambelet

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin :

Corinne Margalhan-Ferrat